

Alte Schule noch nicht verkauft

FREUDENBERG-BOXTAL. Seit geraumer Zeit wird die alte Schule in Boxtal zum Verkauf angeboten. Es gibt immer wieder Interessenten, war am Dienstagabend von Bürgermeister Roger Henning zu erfahren. Das Gebäude war auch im Gespräch als Dorfladen. Es wird definitiv kein Immobilienmakler hierzu beauftragt, hieß es. Der Ortschaftsrat möchte selbst den Verkauf forcieren. gher

Feldwege in schlechtem Zustand

FREUDENBERG-BOXTAL. Bürgermeister Hubert Hennig bemängelte am Dienstagabend im Boxtaler Rathaus den schlechten Zustand der Feldwege auf Boxtaler Gemarkung. »Die Feldwege sind zwar eingezeichnet, aber nicht mehr befahrbar«, erklärte er. Es gibt immerhin 70 Kilometer Feldwege auf der Freudenberger Gemarkung, so der Bürgermeister weiter. Diese seien inzwischen alle kontrolliert worden. Ergebnis war, vor allem die Brunnengasse in Boxtal sei in einem schlechten Zustand. Derzeit laufe noch eine Bestandsaufnahme. gher



Spatenstich für den Erweiterungsbau der Kurtz Ersä Logistik im Kreuzwertheimer Ortsteil Wiebelbach.

Foto: Gunter Fritsch

Kurtz Ersä investiert zehn Millionen

Erweiterungsbau: Zentrallager des Konzerns in Wiebelbach wächst um 3300 Quadratmeter

Von unserem Redakteur
GUNTER FRITSCHE

Stichwort: Kurtz Ersä-Zentrallager

Das Kurtz Ersä-Zentrallager wird nach seiner Erweiterung Platz für 34.000 Artikel bieten. Beschäftigt sind im Logistikzentrum im Kreuzwertheimer Ortsteil Wiebelbach etwa 60 Personen im Zweischichtbetrieb. Aktuell werden 3700 Produkte und Teile jeden Tag von hier ausgeliefert. Nach der Erweiterung sollen die noch bestehenden Außenlager mit 5300 Quadratmeter Fläche und 6000 Lager-

plätzen geschlossen werden. Neben einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Anbaus wird es auf dem Gelände vier Ladepunkte für E-Autos geben. **Eine Nachrüstung für das Laden von E-Lastwagen sei vorgesehen, heißt es in einer Pressemitteilung des Konzerns.** Eine Zisterne mit 45 Kubikmeter Inhalt speichert Regenwasser und dient der Entwässerung des Grundstücks. (guf)

Ralph Knecht. Im bestehenden Lagergebäude gibt es bislang ein 13 Meter hohes sogenanntes Breitganglager, in dessen Regalen bis zu 3300 Europaletten Platz finden.

Im Anbau wird Platz für weitere Europaletten-Stellplätze geschaffen. Insgesamt sollen dann bis zu 7900 Europaletten-Stellplätze entstehen. 50 Prozent der Erweiterungsfläche sind noch nicht verplant. Sie dienen dem Unternehmen als Reserveflächen. Der Boden werde so ausgelegt, dass weitere automatisierte Lagertechnik installiert werden könne, heißt es in einer Pressemitteilung des Unternehmens.

Kreuzwertheims Bürgermeister Klaus Thoma bezeichnete den Kurtz Ersä-Konzern als einen »innovativen und wichtigen Arbeitgeber für die Region«. Mit der Entscheidung zum Ausbau des Logistikzentrums bekenne sich das Unternehmen zum Standort Wiebelbach, der dank seiner Nähe zur Autobahn A3 »optimal« sei. Thoma lobte auch den Einsatz der Firma für den Klimaschutz mit der Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Gebäudes.

Auf einer Freifläche im Anschluss an das Logistikzentrum sei eine weitere Freiflächenphotovoltaikanlage geplant, sagte Thoma.

KREUZWERTHEIM-WIEBELBACH. Bereits vier Jahre nach der offiziellen Inbetriebnahme ihres Logistikzentrums im Kreuzwertheimer Ortsteil Wiebelbach erweitert die Firma Kurtz Ersä ihre Lagerkapazitäten.

Wie Ralph Knecht, Vorsitzender der Geschäftsführung, am Dienstag beim Spatenstich für den Anbau und den Ausbau des bestehenden Logistikzentrums sagte, investierte das Unternehmen rund zehn Millionen Euro, um zusätzlich eine Nutzfläche von 3300 Quadratmeter mit einem Rauminhalt von 64.000 Quadratmetern zu erhalten.

Die Hälfte des Neubaus wird von der Erweiterung des Palettenhochregallagers eingenommen, so entstehen mehr als 4600 zusätzliche Lagerplätze. Die Fertigstellung des Anbaus ist bereits im kommenden Jahr geplant. Erste Erdarbeiten haben bereits begonnen, Ende Juli 2023 soll der 66 Meter lange und 52 Meter breite Neubau stehen. Auf dem 18 Meter hohen Erweiterungsbau ist auch eine leistungsstarke Photovoltaikanlage geplant, zudem sollen vier Ladestationen für Privatautos auf dem Gelände geschaffen wer-

den, kündigte Knecht an. Knecht blickte in seiner Rede zum Spatenstich auf die Fertigstellung des bestehenden Zentrallagers zurück. 2018 errichtet, verfügt das Gebäude über eine Nutzfläche von etwa 8000 Quadratmeter.

Schnell ausgereizt

Weil der Konzern der Knappheit von Bauteilen auf dem Markt mit einer stärkeren Lagerhalle begegne, die zentrale Ersatzteilbelieferung der Kunden weltweit und die Produktionsversorgung der deutschen Kurtz Ersä-Standorte über das Zentrallager erfolge, seien dessen Kapazitäten bereits nach vier Jahren ausgereizt. Der Geschäftsführer machte zudem deutlich, dass die Erweiterung des Lagers auch der positiven wirtschaftlichen Entwicklung des

Konzerns geschuldet sei. Neben dem Anbau einer zweiten Lagerhalle gehört auch der Ausbau des bestehenden Logistikzentrums zu dem Zehn-Millionen-Euro-Projekt. Bereits Anfang Juli wurde ein Personen- und Lastenaufzug mit einer Traglast von 2,5 Tonnen in dem bestehenden Gebäude installiert.

Die komplette Ersä-Baugruppenmontage ist auf eine Freifläche umgezogen, die sich in unmittelbarer Nachbarschaft des Logistikzentrums befindet. Noch bis Dezember wird das voll-automatisierte Kleinteilelager, das bisher über 31.000 Behälterlagerplätze verfügte, um 50 Prozent auf dann 46.000 Behälterlagerplätze erweitert. Im Gebäude werden Teile mit einem Materialwert von rund 37 Millionen Euro gelagert, bezifferte

Käufer für Bauplätze in Boxtal gesucht

Ortschaftsrat: Rückblick des Bürgermeisters

FREUDENBERG-BOXTAL. Einmal jährlich haben die Bürger die Möglichkeit, ihre Sorgen und Nöte direkt und unkompliziert beim »Rathaus vor Ort« vorzutragen. Am Dienstagabend war es im Boxtaler Rathaus wieder soweit.

Zunächst brachte Ortsvorsteher Rolf Döhner alles auf einen Nenner, als es um die Investitionen für die Ortschaft ging. Es gebe zwar viele Wünsche, ob diese aber erfüllt werden könnten, werde man sehen, meinte Döhner. Zumindest habe es nach einer gefühlten Ewigkeit mit dem Steg über den Wildbach an der Kläranlage im Jahr 2022 geklappt.

Große Stegeinweihung

Bürgermeister Roger Henning bedankte sich im Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr für das in ihm gesetzte Vertrauen bei der Bürgermeisterwahl. Natürlich sei die Einweihung des Stegs für die Ortschaft der Höhepunkt 2022 gewesen.

Hennings Dank galt aber auch den vielen Helfern sowie den Vereinen für die gute Resonanz beim Fest 50 Jahre Eingemeindung in Rauenberg. »Das hat wirklich Spaß gemacht«, freute er sich. Anders sieht es allerdings bei der Finanzsituation der Stadt aus. Diese sei derzeit katastrophal. »Wir haben das Problem, dass derzeit Milliarden von der EU ausgeschöpft werden, man ich aber fragt, wo das Geld ankommt. Bei den Kommunen jedenfalls nicht«, so Henning.

Schwieriges Zoo-Projekt

Er sprach unter anderem das Projekt Zoo-Kindergarten für die Freudenberger Kindergärten an. Nicht nur dies sei schwer umzusetzen. Erfreulich und zukunftsweisend hingegen der Beschluss zur Kindergartenenerweiterung in Boxtal.

Derzeit gibt die Stadt jährlich 1,4 Millionen Euro für die Kindergärten aus. Mittlerweile beschäftigt sich die Verwaltung auch intensiv mit dem Krisenmanagement. »Das zieht sich durch wie ein roter Faden. So kommt man schwierig zu den Kernaufgaben«, verriet Roger Henning. Geplant sind zwei Notfalltreffpunkte. Einer davon an der Raubachhalle in Rauenberg, der weitere soll in Freudenberg ans Feuerwehrgerätehaus kommen.

Das »mobile Rathaus«, bezeichnet Henning als eine wichtige Einrichtung. Erfreulich sei die Tatsache, dass das Baugebiet in Boxtal auf einem guten Weg sei. Der Flächennutzungsplan sei inzwischen rechtskräftig. In Boxtal habe man die beste Möglichkeit, derzeit ein Wohngebiet zu erschließen. So werde Rolf Döhner bald auf die Eigentümer zugehen, um den Grundstücksverkauf voranzubringen. Erst wenn alle Grundstücke verkauft sind, geht es weiter mit der Erschließung weiter.

600 bis 800 Quadratmeter

Die Grundstücksgrößen sind zwischen 600 und 800 Quadratmeter geplant. Auch werden wohl Mehrfamilienhäuser entstehen. Es ist aber noch ein weiter Weg bis dorthin.

Der rechtliche Weg wurde geschaffen. Derzeit gibt es viele Projekte, die aus den Reihen der Bürger entstanden seien. Als Beispiel nannte er den Dorfladen.

Regina Weiß hatte ganz andere Probleme. Sie wohnt in der Nähe der Wildbachstraße und hat seit längerer Zeit eine Wasserlache direkt am Haus.

Im Sommer sei dies zwar von der Straßenmeisterei begutachtet worden, passiert sei nicht viel. »Es kann nicht sein, dass ich Wasser an der Hauswand habe und irgendwann vielleicht mal im Keller«, ärgerte sie sich. Der Bürgermeister kündigte Unterstützung an.

»Ich schau' mir das gerne an, um festzustellen, wo das Wasser hinläuft«, kündigte Bürgermeister Roger Henning an. gher

Anzeige

Hofgarten
Kabarett Aschaffenburg

10.11. 20.00 h
Stadttheater, Aburg
GÜNTER GRÜNWALD
Definitiv vielleicht

11.11. 20.00 h
Hofgarten, Aburg
SEVERIN GROEBNER
Gut möglich!

12.11. 20.00 h
Hofgarten, Aburg
BARBARA RUSCHER
Mama ist die Bestie!

13.11. 18.00 h
Hofgarten, Aburg
JOCHEN MALMSHEIMER
Halt mal, Schatz!

17.11. 20.00 h
Hofgarten, Aburg
EIN ABEND NAMENS WALTRAUT
Moderation: Fee Badenius

Tickets und Infos
www.hofgarten-kabarett.de

Schulpreis geht an Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium

Kreative Köpfe: Sieger aus den verschiedenen Schulen am Dienstag im Arkadensaal des Wertheimer Rathauses ausgezeichnet

WERTHEIM. Alle zwölf Teilnehmer der kreativen Köpfe Wertheim 2022 waren stolze Gewinner. Am Dienstag wurde sie im Arkadensaal des Wertheimer Rathauses für ihre Ideen und deren Umsetzung ausgezeichnet.

Außerdem präsentierten sie den Gästen ihre Erfindungen. Ausgerichtet hatte die Siegerehrung im Arkadensaal des Rathauses die Sparkasse Tauberfranken. Die musikalische Umrahmung übernahm Melissa Hasenfuß.

Kleine Erfolgsgeschichte

Bürgermeister Wolfgang Stein lobte die jungen Erfinderrinnen und Erfinder. Der Wettbewerb finde inzwischen in der zwölften Auflage statt und sei eine kleine Erfolgsgeschichte, auf die man stolz sein könne. Ursula Mühleck, Dezernentin für Kreisentwicklung und Bildung im Main-Tauber-Kreis überbrachte die Glückwünsche der Landkreises. Sie betonte die Bedeutung von Innovation für die wirtschaftliche Entwicklung des Kreises und motivierte die Wettbewerbsteilnehmer, weiter kreativ zu bleiben und Ideen anzugehen.



Strahlende Gesichter bei den jungen Erfindern, den Experten und allen Unterstützern bei der Siegerehrung für den Wettbewerb »Kreative Köpfe Wertheim 2022«.

Foto: Birger-Daniel Grein

Wolfgang Stallmeyer, Vorsitzender des Fördervereins Kreative Köpfe Wertheim, sprach von einem »wunderbaren Wettbewerb 2022«. Er betonte die gelungene Verbindung von Unternehmen und Jugendlichen. Wettbewerbskoordinatorin Iris Lange-Schmalz und Juryvorsitzender Professor

Volker Siegismund übergaben die Preise in verschiedenen Kategorien. Die Gesamtpreisträger stellten ihre Erfindungen dem Publikum vor. Die Dankesworte der Teilnehmer überbrachte Maximilian Busch. »Alle Teilnehmer sagten, es habe Spaß gemacht«, betonte er.

Die Schlussworte sprach Wolfgang Reiner, stellvertretender Vorsitzender der Sparkasse Tauberfranken. Er gratulierte allen Tüftlern und dankte allen am Wettbewerb Beteiligten.

Die Preisträger der Gesamtpreise sind auf Platz eins: Noah Hübler (Comenius-Realschule

Wertheim, CRSW) mit seiner Gangschaltung zum Rückwärtsfahren, 2. Platz: Maximilian Busch (Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Wertheim, DBG) mit automatischen Nutella/Marmeladen-Spender und auf dem 3. Platz: Julius König sowie Kilian Malina (DBG) mit ihrem multifunktionalen Schreibtisch. Zwei erste Preise im Bereich »Innovation und Kreativität« gingen an Theresa Michel und Lena Busse (DBG) mit ihrem Unterdruck-Flaschenöffner sowie an Luis Busse (DBG) mit der Handy-Bedieneilfe.

In den anderen Kategorien wurde je ein erster Platz vergeben. Dieser ging bei »Schonung von Ressourcen« an Paul Peters und Keanu Kunz (CRSW) für die pedalaufklappbare Powerbank. Den Preis für die »technische Realisierung« holten sich Nina Licul und Linda Obert (Gemeinschaftsschule Wertheim) mit ihrer Solar-Wärmebank. Für die »Marktfähigkeit« wurde das nachhaltige Seifenregal für die Dusche von Paula Klomp (DBG) ausgezeichnet. Der diesjährige Schulpreis ging an das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Wertheim. bdg